

## **Information zu den luftverkehrssteuerrechtlichen BREXIT-Folgen**

Zum Zeitpunkt eines Ausscheidens des Vereinigten Königreichs aus der EU treten für Luftverkehrsunternehmen mit Sitz im Vereinigten Königreich die unten beschriebenen Rechtsfolgen ein. Für Luftverkehrsunternehmen, die ihren Sitz vom Vereinigten Königreich in einen Mitgliedstaat der EU verlegt haben, ergeben sich keine luftverkehrssteuerrechtlichen Konsequenzen.

**Luftverkehrsunternehmen, die keinen Sitz im deutschen Inland oder in einem anderen Mitgliedstaat der EU haben, sind gemäß § 7 Absatz 2 Satz 3 Luftverkehrsteuergesetz (LuftVStG) dazu verpflichtet, einen nach § 8 LuftVStG zugelassenen steuerlichen Beauftragten zu benennen.** Der steuerliche Beauftragte vertritt nach § 8 Absatz 1 LuftVStG das Luftverkehrsunternehmen bei der Erfüllung seiner steuerlichen Rechte und Pflichten nach dem Luftverkehrsteuergesetz. Er hat die Pflichten des Luftverkehrsunternehmens nach dem LuftVStG als eigene zu erfüllen und hat dabei die gleichen Rechte und Pflichten wie das von ihm vertretene Luftverkehrsunternehmen. Die Pflicht zur Benennung eines solchen steuerlichen Beauftragten gilt auch dann, wenn Luftverkehrsunternehmen über eine Zweigniederlassung oder eine Repräsentanz im deutschen Inland verfügen.

Eine Ausnahme von der Pflicht zur Benennung eines steuerlichen Beauftragten besteht weiterhin allein für Luftverkehrsunternehmen, die höchstens zwei Abflüge im Kalenderjahr vornehmen.

### **I. Luftverkehrsunternehmen ohne steuerlichen Beauftragten nach § 8 LuftVStG**

Luftverkehrsunternehmen, die bislang keinen steuerlichen Beauftragten nach § 8 LuftVStG mit Sitz in Deutschland benannt haben, müssen dies **umgehend** veranlassen. Dazu hat das Luftverkehrsunternehmen seinem zuständigen Hauptzollamt eine entsprechende Bestätigung des steuerlichen Beauftragten (Vordruck 1169<sup>1</sup>) vorzulegen.

Kommt das Luftverkehrsunternehmen der Pflicht zur Benennung eines steuerlichen Beauftragten nicht nach, gilt es als unvollständig registriert. In diesem Fall sind Steueranmeldungen gemäß § 12 Absatz 3 LuftVStG unverzüglich für jeden Abflug abzugeben (statt bislang bis zum 10. Tag nach Ablauf des Kalendermonats, in dem die Steuer entstanden ist). Im Weiteren ist die Luftverkehrsteuer sofort fällig (statt bislang bis zum 20. Tag nach Ablauf des Kalendermonats, in dem die Steuer entstanden ist).

### **II. Luftverkehrsunternehmen mit steuerlichem Beauftragten nach § 8 LuftVStG**

Luftverkehrsunternehmen, die bereits in der Vergangenheit einen steuerlichen Beauftragten nach § 8 LuftVStG mit Sitz in Deutschland benannt haben, müssen beachten, dass die Inanspruchnahme eines steuerlichen Beauftragten zur Abwicklung luftverkehrssteuerrechtlicher Angelegenheiten verpflichtend wird. Eine etwaige Beendigung des bestehenden Vertretungsverhältnisses zwischen dem steuerlichen Beauftragten und dem Luftverkehrsunternehmen ist dem Hauptzollamt daher gemäß § 7 Absatz 4 LuftVStG unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Innerhalb einer Frist von zwei Monaten hat sodann das Luftverkehrsunternehmen unter Vorlage des Vordrucks 1169 (s. Ausführungen unter I.) einen neuen steuerlichen Beauftragten zu benennen.

Kommt das Luftverkehrsunternehmen dieser Pflicht nicht oder nicht fristgerecht nach, gilt es als nicht vollständig registriert. In Bezug auf die Abgabe der Steueranmeldung und die Fälligkeit der Luftverkehrsteuer gelten die entsprechenden Ausführungen unter I.

Weitere Informationen zur Luftverkehrsteuer finden Sie unter [www.zoll.de](http://www.zoll.de).

---

<sup>1</sup> aufrufbar unter [https://www.zoll.de/SiteGlobals/Forms/Suche/FormulareMerkblaetter\\_Formular.html](https://www.zoll.de/SiteGlobals/Forms/Suche/FormulareMerkblaetter_Formular.html) durch Eingabe des Suchbegriffs „1169“

## **Information on the consequences of BREXIT in terms of the German aviation tax**

At the point of time of the United Kingdom leaving the EU, the legal consequences described below are applicable to aviation enterprises domiciled in the United Kingdom. They do not apply to aviation enterprises that have relocated from the UK to a Member State of the EU.

**According to section 7, subsection 2, sentence 3 of the German Aviation Tax Act (LuftVStG), aviation enterprises that are not domiciled in Germany or another Member State of the EU must appoint an authorised representative in tax matters in accordance with section 8 LuftVStG.** According to section 8, subsection 1 LuftVStG, the representative in tax matters represents the aviation enterprise in the fulfilment of its rights and duties in tax matters pursuant the Aviation Tax Act. He must fulfil the duties of the aviation enterprise under the Aviation Tax Act as if they were his own and has the same rights and duties as the aviation enterprise he represents. The obligation to appoint such a representative in tax matters also applies when aviation enterprises have a branch or a representative office in Germany.

An exemption from the obligation to appoint a tax representative shall continue to apply only to aviation enterprises carrying out no more than two departures per calendar year.

### **I. Aviation enterprises without an authorised representative in tax matters in accordance with section 8 LuftVStG**

Aviation enterprises which have not so far appointed a representative in tax matters in accordance with section 8 LuftVStG with a registered office in Germany must do so **without delay**. To this end, the aviation enterprise must provide its Main Customs Office with a confirmation of the tax representative (form 1169<sup>2</sup>).

If the aviation enterprise does not comply with the obligation to appoint a representative in tax matters, it is considered as “not fully registered”. In this case, in accordance with section 12, subsection 3 LuftVStG, self-assessed tax returns must be submitted for each departure without delay (instead of until the 10th day after the end of the calendar month in which the tax accrued). Furthermore, the aviation tax is due immediately (instead of until the 20th day after the end of the calendar month in which the tax accrued).

### **II. Aviation enterprises with an authorised representative in tax matters in accordance with section 8 LuftVStG**

Aviation enterprises which have already in the past appointed a representative in tax matters in accordance with section 8 LuftVStG, who is domiciled in Germany, must take account of the fact that the use of a tax representative for handling aviation tax matters becomes mandatory. Therefore, in the case of any termination of the existing relationship between the aviation enterprise and its representative in tax matters, the Main Customs Office must immediately be notified in writing in accordance with section 7, subsection 4 LuftVStG. Subsequently, within a period of two months, the aviation enterprise must appoint a new representative in tax matters by presenting form 1169 (see section I above).

If the aviation enterprise does not comply with this obligation or does not comply within the given deadline, it is considered as “not fully registered”. With regard to the filing of the self-assessed tax return and the date on which the payment of the aviation tax is due, the relevant comments under I. shall apply.

For more information on the aviation tax, see [www.zoll.de](http://www.zoll.de).

---

<sup>2</sup> can be accessed at [https://www.zoll.de/SiteGlobals/Forms/Suche/FormulareMerkblaetter\\_Formular.html](https://www.zoll.de/SiteGlobals/Forms/Suche/FormulareMerkblaetter_Formular.html) by entering the search word “1169”